

02.03.2023

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

PPK-Erfassung im Landkreis Waldshut; Sachstandsbericht für 2022

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr	22.03.2023	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und beschließt, im Vertrag mit Remondis für die PPK-Erfassung die Verlängerungsoptionen zu nutzen und den Vertrag bis Ende 2025 fortzusetzen.

Sachverhalt:

I. Allgemeines

Zuletzt hatte die Verwaltung in der Sitzung des TUV vom 29.06.2022 über die PPK-Erfassung (PPK = Papier, Pappe, Kartonage) im Landkreis Waldshut berichtet.

Auch im Jahr 2022 war Remondis für die PPK-Erfassung zuständig. Dieser Vertrag läuft noch bis zum 31.12.2023 mit einer Verlängerungsoption von zwei Jahren (zweimal je ein Jahr) – längstens somit bis 31.12.2025.

Die PPK-Verwertung obliegt weiterhin der Abfallwertstoffmanagement GmbH (AWM), einer Tochter der Alba. Dieser Vertrag endet nach Nutzung der Verlängerungsoptionen per 31.12.2023. Diese Leistung wird daher 2022 zeitnah europaweit ausgeschrieben.

Auf folgenden Sachverhalt wird besonders hingewiesen:

Die im Landkreis Waldshut erfassten PPK-Mengen teilen sich einerseits in einen PPK-System-Anteil und andererseits in einen kommunalen Anteil auf. Der PPK-System-Anteil steht gemäß Wertstoffgesetz den Systembetreibern zu und wird in deren Auftrag erfasst. Beim PPK-System-Anteil handelt es sich hauptsächlich um Umverpackungen aus Kartonagen, die aufgrund des Verpackungsgesetzes durch die Systembetreiber lizenziert wurden und von diesen verwertet werden müssen. Im Jahr 2021 war mit den Systembetreibern eine neue Vereinbarung zur Höhe des Systemanteils auf Grundlage des neuen Verpackungsgesetzes geschlossen worden. Der Systemanteil beträgt seit 01.01.2022 für alle Papierqualitäten 40 %.

Der Landkreis Waldshut kommt nur für die Erfassungskosten des kommunalen PPK-Anteiles auf und lässt auch nur diesen durch die AWM vermarkten.

II. Auswertung der gesammelten PPK-Wertstoffe (kommunaler Anteil)

Die Auswertung der im Jahr 2022 erfassten PPK-Mengen zeigt folgendes Ergebnis:

Sorte (Mengen jeweils in Tonnen)	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021 zum Vergleich
Mischpapier B 12 (Blaue Tonne)	4.413,03	6.213,22
Kartonagen (von Recyclinghöfen)	1.510,35	2.225,94
Deinkingpapier (Recyclinghöfe)	793,47	1.199,98
Deinkingpapier (Vereine)	569,51	1.054,95
Summen:	7.286,36	10.694,09

Hinweis:

Die absoluten Tonnage-Werte des Jahres 2022 sind mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar, da sich der Systemanteil (siehe Ziffer I.) mehr als verdoppelt hat.

Nach dieser grundlegenden Änderung betrug der kommunale Mengenanteil 2022 noch 7.286,36 t. Der Systemanteil hingegen betrug 4.857,58 t. Die erfasste PPK-Gesamtmenge betrug 2022 insgesamt 12.143,93 t.

Im Vergleich hierzu waren im Jahr 2020 noch insgesamt 13.324,67 t erfasst worden. Somit ergab sich im Zeitraum von drei Jahren (2020 bis 2022) ein Rückgang der Gesamtmenge um rd. 1.190 t. Dieser Trend setzt sich weiter fort, da immer weniger Printmedien im Umlauf sind.

Da die absoluten Tonnage-Mengen nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar sind, werden für 2022 die prozentualen Mengenanteile je Stoffstrom mit dem Jahr 2021 wie folgt verglichen:

Im Bereich des Mischpapiers (Blaue Tonne) betrug der prozentuale Anteil an der gesamten kommunalen PPK-Menge im Jahr 2021 noch 54,98 %. Im Jahr 2022 waren dies bereits 60,57 %.

Bei den Kartonagen von Recyclinghöfen betrug der prozentuale Anteil an der gesamten kommunalen PPK-Menge im Jahr 2021 noch 20,88 %; 2022 waren dies nur noch 20,73 %.

Der prozentuale Anteil der Deinkingfraktion von Recyclinghöfen betrug an der gesamten kommunalen PPK-Menge im Jahr 2021 noch 11,25 %; 2022 reduzierte sich dieser Wert auf 10,89 %.

Beim Deinkingpapier aus Vereinssammlungen betrug der prozentuale Anteil an der gesamten kommunalen PPK-Menge im Jahr 2021 noch 9,89 %; 2022 waren dies noch 7,82 %. Somit hat alleine dieser Bereich nahezu zwei Prozentpunkte eingebüßt.

Im Jahresvergleich hat somit erneut die Deinkingqualität aus Vereinssammlungen den höchsten Rückgang zu verzeichnen und wird damit insbesondere durch den Sammelerfolg der Blauen Tonne immer weiter marginalisiert.

Hinzugewonnen hat hingegen erneut das Mischpapier aus Blauen Tonnen auf Kosten aller anderen Qualitäten.

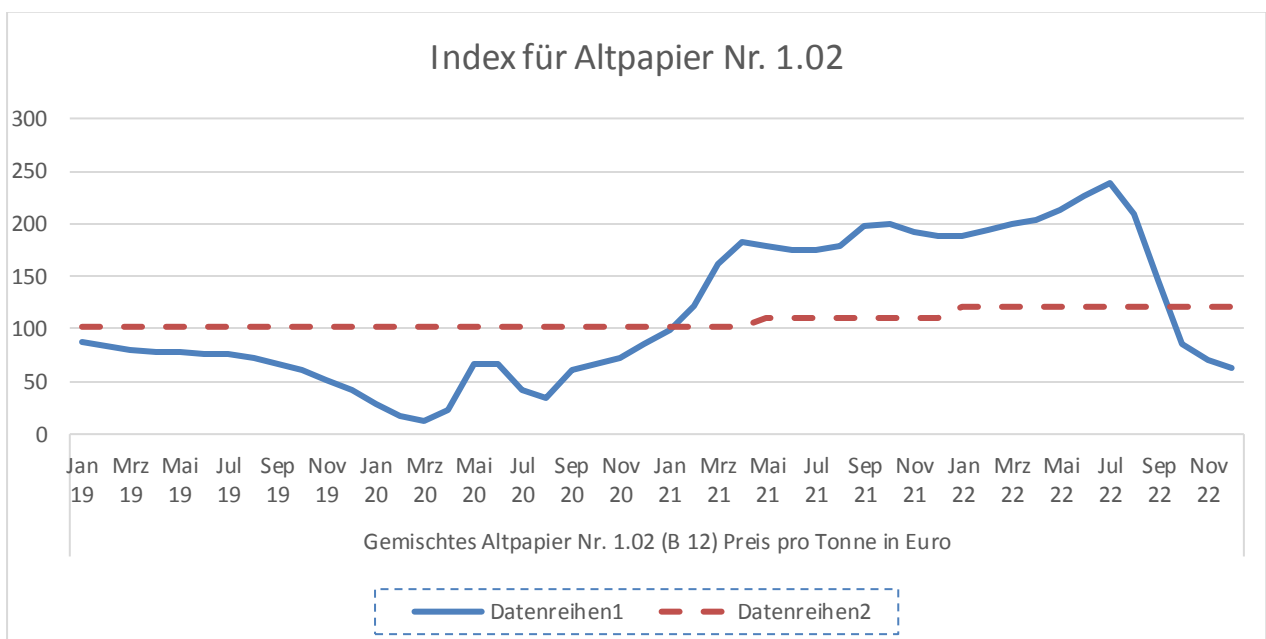
Standen Ende 2021 insgesamt 41.364 Blaue Tonnen bei den Haushalten, konnte diese Zahl bis Ende 2022 auf 42.729 Blaue Tonnen gesteigert werden. Der Anschlussgrad betrug Ende 2022 insgesamt 64,74 %.

Das Invest für den Zukauf neuer Blauer Tonnen inkl. Behälteränderungsdienst betrug im Berichtszeitraum insgesamt 200.334,03 Euro.

III. Entwicklung des Altpapierpreises im Berichtszeitraum

Aus der Anlage 1 ist die Entwicklung der Großhandelskaufpreise für Altpapier in Deutschland im Berichtszeitraum und rückwirkend ab 2019 ersichtlich. Die Vergütungen, die der Landkreis Waldshut von der AWM für das vermarktete PPK erhält, sind über eine Preisgleitklausel an diese Preisentwicklung gekoppelt. Fallende Handelspreise bedeuten sinkende Erlöse beim EBA.

Aus den Daten der Anlage 1 wurde folgende Graphik generiert:



Die blaue Ganglinie (durchgezogene Linie) zeigt eine sehr positive Preisentwicklung des Altpapiers, welche bereits im Januar 2021 begann und bis zum höchsten Preis im Juli 2022 anhielt.

Die rote Kurve (gestrichelte Linie) stellt den sogenannten Break-Even-Point (BEP) des Altpapiergeschäftes im Landkreis Waldshut dar. Ab 2021 stieg der BEP wegen eines veränderten Mengen- und Kostengerüsts von 102 auf 111 Euro. Ab 2022 gilt ein BEP von rd. 121 Euro.

Bei Errechnung des BEP wird der Vergütungspreis ermittelt, bei dem die Differenz aus Umsatzerträgen und Kosten gleich Null ist. Es wird somit die kritische Preisschwelle ermittelt, ab dem Gewinne erwirtschaftet werden (Gewinnschwelle). Anmerkung: In den Kosten sind sämtliche Aufwendungen inklusive der Vereinszuschüsse enthalten.

Die Gewinnschwelle des PPK-Geschäftes liegt im Landkreis Waldshut im Jahr 2022 bei rd. 121 Euro je Tonne. Wird dieser Wert im Jahresmittel unterschritten, werden Verluste generiert.

Die blaue Ganglinie verdeutlicht eindrucksvoll, dass es bis ca. August 2022 möglich war, im PPK-Geschäft positive Ergebnisse zu erwirtschaften.

Aufgrund des Absturzes der Marktpreise ab August 2022 wurde ab September die Gewinnschwelle des BEP unterschritten.

IV. Finanzielles Ergebnis im Berichtszeitraum

Vorbemerkung:

Bis in das Jahr 2010 wurde die PPK-Erfassung im Landkreis Waldshut durch die Abfallverwertungsgesellschaft im Landkreis Waldshut (AVW) durchgeführt. Diese führte die Jahresgewinne anteilig an den Kreishaushalt ab oder trug diese auf neue Rechnung vor. Vereinsvergütungen für Straßensammlungen – zwischen 170.000 Euro und 210.000 Euro je nach Sammelergebnis – hatte jedoch der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft aus seinem Haushalt aufzubringen. Seit 01.01.2011 wird die PPK-Erfassung in Eigenregie des Landkreises durchgeführt. Der erste Vertragszeitraum dauerte vom 01.01.2011 bis 31.12.2021.

Gemäß den obigen Ausführungen ergibt sich für 2022 folgendes Ergebnis in der Sparte PPK:

	Ergebnis 2022 System-Anteil 40 %	Zum Vergleich Ergebnis 2021 System-Anteil 15,9 %
Erträge	1.253.797,16 €	1.824.142,39 €
Aufwendungen	- 832.781,17 €	- 1.121.774,31 €
Betriebsergebnis ohne Vereine	421.015,99 €	702.368,08 €
Vereinszuschüsse	- 46.556,00 €	- 62.775,00 €
Ergebnis m. V.	374.459,99 €	639.593,00 €

Ziel der Erledigung in Eigenregie ist die kostendeckende Erfassung der PPK-Wertstoffe. Hierbei werden Handlingskosten, Behälteränderungsdienst, Behälterbestandspflege, Personalkosten des Eigenbetriebes, Abschreibungen für die Blauen Tonnen und die Vereinsvergütungen berücksichtigt.

Aufgrund des geringeren kommunalen PPK-Anteils ab 2022 gingen sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen zurück. Dennoch gelang es aufgrund des noch immer guten Altpapierpreises (insbesondere bis Juli 2022) unter Berücksichtigung der Vereinszuschüsse ein positives Gesamtergebnis von 374.459,99 Euro zu erwirtschaften.

Zwar lag das Gesamtergebnis 2022 gegenüber dem Jahr 2021 deutlich niedriger, dennoch gelang es auch im Jahr 2022 die Ziele zu erreichen, sämtliche Aufwendungen zu decken und darüber hinaus noch ein positives Ergebnis für den Haushalt des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft zu erwirtschaften. Dieser Überschuss leistet einen wertvollen Beitrag zur Finanzierung und Stabilisierung des Haushalts des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft.

Aufgrund des geringeren Sammelerfolges der Vereine verminderten sich die Vereinszuschüsse auf 46.556,00 Euro.

V. Stellungnahme der Verwaltung

Aufgrund der hohen Altpapierpreise bis einschließlich Juli 2022 hat sich die Prognose des EBA von Mitte 2022 zum weiteren Geschäftsverlauf im PPK-Geschäftsfeld bestätigt.

Trotz der drastischen Preiskorrektur ab August 2022 gelang es auch 2022, einen positiven Erlös durch das PPK-Geschäft zu erzielen. Nach der Preiskorrektur hat sich der Preis für Altpapier auf niedrigem Niveau von ca. 60 Euro/t stabilisiert. Nicht zuletzt wegen des gut laufenden Exportgeschäftes sind die Märkte für 2023 vorsichtig optimistisch und rechnen wieder mit leicht steigenden Marktpreisen.

Der Vertrag für die PPK-Erfassung mit Remondis sieht eine zweimalige Vertragsverlängerung von je einem Jahr ab 2024 vor. Nach Ausschöpfung der Verlängerungsoptionen endet der Vertrag per 31.12.2025.

Die Verwaltung empfiehlt dem Gremium zu beschließen, die Verlängerungsoptionen zu nutzen und den Vertrag mit Remondis fortzusetzen.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen keine Auswirkungen auf den Haushalt.

Dr. Martin Kistler
Landrat